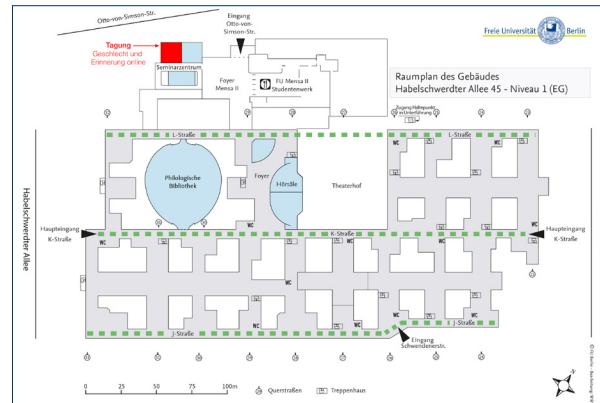


Ziele und Fragestellungen

Geschlecht und Erinnerung ist ein Forschungsfeld, zu dem auf der einen Seite vielzählige Arbeiten vorliegen und das auf der anderen Seite weiterhin der Erforschung bedarf. Mit dem digital turn der vergangenen zehn Jahre ist nun eine weitere Forschungsebene hinzugekommen: die digitalen Medien. Die Tagung „Geschlecht und Erinnerung online“ will beginnen, die Relationen zwischen den drei Faktoren Geschlecht, Erinnerung und digitale Medien herauszuarbeiten und Fragen an die neue Forschungsebene stellen. Die Beiträge der Tagung werden das Thema der Tagung aus theoretischer, forschungspraktischer und didaktischer Perspektive beleuchten. Dabei werden die Beiträge sowohl die Erinnerung an die Shoah als auch an Zwangsarbeit behandeln.



Gebäudekomplex Habelschwerdter Allee 45,
Raum L 115 (Seminarzentrum)
14195 Berlin-Dahlem

U3 Dahlem-Dorf oder Thielplatz
Bus 110, M11, X11

Um Anmeldung bis zum 28.2.2013 an
alina.bothe@fu-berlin.de wird gebeten.

Die Tagung wird gefördert aus Frauenfördermitteln des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften und durch das Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin.

Tagung Geschlecht und Erinnerung online

Montag, 4. März 2013, 9.00-17.30 Uhr
Freie Universität Berlin,
Seminarzentrum, Raum L 115



Tagung

Geschlecht und Erinnerung online

Programm

9.00 - 9.15 Uhr	Begrüßung und Einleitung
9.15 - 10.15 Uhr	Keynote: Loretta Walz
10.15 - 10.45 Uhr	Kaffeepause
10.45 - 12.15 Uhr	Panel Mediale und geschlechtliche Praxen (Moderation Prof. Dr. Gertrud Pickhan) Sylvia Carmen Degen (Berlin): Die Illusion des „Authentischen“ desillusionieren – Zur Übersetzung als Einflussgröße auf Videointerviews mit Shoah-Überlebenden Regina Plabwilm (Düsseldorf): Grenzen des Erzählbaren: Weibliche Narrationen im Kontext von nationalen Erinnerungsdiskursen am Beispiel von WestzwangsarbeiterInnen Grete Rebstock (Berlin): Diskursive Deutungen - Auswertung von Interviews mit ehemaligen sowjetischen ZwangsarbeiterInnen
12.15 - 13.15 Uhr	Mittagspause
13.15 - 15.00 Uhr	Panel Gender und das VHA (Moderation Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum) Andrea Peto, Helga Dornier (Budapest): Using VHA for Teaching about Sexual Violence: conceptual and methodological challenges Elisabeth Frey (Berlin): Erinnerungskulturen und individuelle Narrative Aiina Bothe (Berlin): Geschlecht/ Gender im VHA: Perspektiven und Wirksamkeiten
15.00 - 15.30 Uhr	Kaffeepause
15.30 - 17.00 Uhr	Panel Geschlechtersensible und medienkompetente didaktische Zugänge (Moderation Prof. Dr. Martin Lücke) Lisa Konrad (Hannover): (Un)Doing Gender im Geschichtsunterricht Martin Nitsche (Greifswald): NS-TäterInnen im Geschichtsunterricht thematisieren – wird ein neues Unterrichtsprinzip notwendig? Christina Brünig (Berlin): „Der alten Frau zuhören“ – Perspektiven der Opfer gendersensibel mit digitalen Zeugnissen unterrichten
17.00 - 17.30 Uhr	Abschlussdiskussion